

Online-Bildungsforum „Wie werden wir Zukunftsgestalter? – Anforderung an regionale Fortbildungskonzeption“

Am **18.03.2021** fand die erste Veranstaltung „**Schule in Zeiten von Corona – Herausforderungen und Möglichkeiten**“ mit dem Fokus auf die Erreichbarkeit und Unterstützung der benachteiligten und schwächeren SchülerInnen in der Corona-Zeit statt. Dort wurde mehrmals der **Wunsch nach einem niederschweligen Fortbildungsangebot** für alle in Schulen arbeitende Professionen geäußert, um auf neue Herausforderungen gestärkt und gezielt vorbereitet zu werden.

Dank der guten Beteiligung startete die Bildungsregion Hameln-Pyrmont und entsprechende Arbeitsgruppe am **18.11.2021 in eine zweite Runde**. Unter dem Titel „**Wie werden wir Zukunftsgestalter? – Anforderungen an regionale Fortbildungskonzeption**“ sollte auch die unmittelbare Zielgruppe die Gelegenheit bekommen, bei der Entwicklung eines regionalen, praxisorientierten und vernetzten Fortbildungstools mitwirken zu können. **Die Kreisrätin des Landkreises Hameln-Pyrmont, Sabine Meißner, konnte zum 2. Bildungsforum knapp 50 interessierte TeilnehmerInnen begrüßen.**

Den ersten Teil des Online-Bildungsforums übernahm **Andreas Jungnitz, 1. Vorsitzende des SAM e.V. und Mitglied der Arbeitsgruppe Regionale Kompetenzwerkstatt**. Er erläuterte, dass selbst gut aufgestellte und engagierte Schulen erfahren musste, dass durch die massive Problemlage der Corona-Pandemie, die neue Herausforderung und die Weiterentwicklung der Schullandschaft unausweichlich ist. Durch das Verharren auf alten Strukturen habe die Pandemie deutlich gezeigt, worauf es bei zukünftigen Entwicklungsprozessen ankäme: einer bedarfsorientierten, regional verankerten und niederschweligen Konzeption von Fortbildungen, sodass Schulpersonal die Möglichkeit hat, mit neuen Herausforderungen umgehen zu können. Dafür stehe die **Entwicklung einer regionalen Kompetenzwerkstatt** im Hintergrund des Bildungsforums.

Den zweiten Teil der Veranstaltung startete Herr **Prof. Dr. Olaf Burow**, der lange Zeit als **Professor für Allgemeine Pädagogik** an der Universität Kassel tätig war und sich mehr als **40 Jahre mit den veränderten Formen des Lehrens und Lernens** beschäftigt hat. Mit einem Impulsvortrag führte er die Teilnehmenden in die Thematik der Veranstaltung ein und gab einen Überblick über die aktuelle Situation und die Herausforderungen. Dabei betonte er, dass die Rückkehr zur „alten Normalität“ nach Corona nicht erstrebenswert

sei, denn die alte Situation hätte uns erst in diese Lage gebracht – **Corona sei die wirksamste Fortbildungsmaßnahme im Bildungsbereich** der letzten 20 Jahre und könnte dabei helfen, die „alte Normalität“ zu überwinden. Schule müsse anders auf den schnellen Wandel eingestellt sein und ein Konzept entwickeln, das auf digitale Alternativen zurückgreift, wenn ein analoger Unterricht nicht mehr möglich ist. Als ein Vorzeigebispiel stellte er die Alemannenschule Wutöschingen vor, eine ehemalige Hauptschule, die im Jahr 2005 kurz vor der Schließung stand. Durch Kreativität, das Gehen von neuen Wegen und das „Einfach mal machen“, konnte das gesamte Schulpersonal ein Konzept entwickeln, in dem sich **analog und digitale Medien nicht ausschließen, sondern gewinnbringend ergänzen**. Den Vortrag von Herrn Prof. Dr. Olaf Burow können Sie sich [hier anschauen](#).

Im Anschluss wurden die **Teilnehmenden** dazu eingeladen, ausgehend von den gewonnenen Impulsen, **Ideen und Anregungen für die regionale Ebene zu sammeln**. Dabei ging es um die Fragen, was den Teilnehmenden für das Konzept „Fortbildung“ wichtig wäre, welche Anforderungen zu beachten sind und wie es gelingen kann, die bestehenden Bedarfe niederschwellig und zielgerichtet abzufangen. Eine Anregung bezog sich darauf, dass offene Konzepte wie beispielsweise ein **BarCamp** genutzt werden könnten. Dabei können teilgebende und teilnehmende Personen gleichermaßen Workshops anbieten mit ganz unterschiedlichen Charakter. Alle 45 Minuten können die Teilnehmenden an einem anderen Workshop teilnehmen und erleben so ein buntes Spektrum an Erfahrungen. Dieses Format ist sowohl online als auch Präsenz möglich. Die gesamte Dokumentation der Ideen und Anregungen finden Sie [hier](#).

Die durch das Bildungsforum gewonnene **Erkenntnisse und Ergebnisse** werden in die weitere **Arbeit der AG Regionale Kompetenzwerkstatt einfließen** und werden der Entwicklung des Fortbildungsvorhabens dienen.

Für weitere Fragen und Informationen steht Ihnen die Bildungsmanagerin des Landkreises gerne zur Verfügung:

Liliya Meier
L.Meier@hameln-Pyrmont.de
Tel. 05151 / 903-3015